



### Dritter Lauf zur Deutschen Amateur Rallyemeisterschaft

# Rallye-Action im Bayerwald

Text: Wolfgang Oberneder  
Fotos: Photomarrisch.de



So übel wie der Wettergott den Veranstaltern aus Weidwies im letzten Jahr mitgespielt hatte, umso besser wurden die Speedwayfreunde dieses Jahr belohnt. Bei strahlendem Sonnenschein fand am 21. Mai in Untergriesbach der 6. Rallyesprint Weidwies statt, wie die Mannen um Organisator Josef Oberneder ihre Veranstaltung bescheiden nennen. Bescheiden deshalb, weil sich dieser Lauf in der Zwischenzeit zu einer ausgewachsenen Rallye entwickelt hat. Punkte gab es für die Deutsche Amateurmeisterschaft, die Meisterschaft des NAVC Landesverbandes Südbayern und natürlich für das NAVC Sportabzeichen.

70 Teams aus Deutschland und Österreich gingen pünktlich ab 11:31 Uhr auf die Strecke und fuhren zu den zwei vollkommen verschiedenen Wertungsprüfungen, die zusammen siebenmal absolviert werden mussten. Als Rallyezentrum fungierte erstmals der Festplatz in Untergriesbach.

Die neue Strecke von Rannahof nach Holzhäusl hatte es in sich. „Full-Speed“ durch den Bayerwald auf denkbar schlechtem Asphalt mit zwei Schikanen war angesagt; und einige Teams dankten am Abend den Verantwortlichen dafür, daß die Schikanen aus Pylonen gebaut waren. So wurden zwar etliche „Bonussekunden“ verteilt, aber die Autos blieben heil, zumindest in diesen Abschnitten.

Großes Pech hatte in dieser WP gleich beim ersten Durchlauf das Team Kohn/Kohn. Sie mußten den sauschneellen Focus RS gewaltig lädiert im Wald stehenlassen, nachdem ein Baumstumpf ihre vermeintliche Ideallinie gekreuzt hatte. Sie waren aber auch nicht die einzigen, denen die schnelle Waldprüfung zum Verhängnis wurde. Auf einer kurzen Überführungsetappe ging es direkt zu WP 2. Dies war der altbekannte Rundkurs rund um Weidwies, der dreimal zu fahren war..

Die Lokalmatadoren Andreas Kropf und Werner Pilst holten, wie im Vorjahr, den Klassen-, Gruppen und Gesamtsieg mit ihrem Subaru in der neugeschaffenen Gruppe 3, der Allradfahrzeuge über 200 PS. Als bestes NAVC-Team bei den verbesserten Fahrzeugen (45 Starter!) kamen Enderlein/Koller mit dem Opel Kadett C-Coupé auf Platz 4, noch vor Schulz/Schulz und Ederer/Winnik. Bei den Serienfahrzeugen war nach

dem Ausfall von Kohn/Kohn der Weg frei für das Dingolfinger BMW-Team Leisinger/Hoffmann.

Am Ende des Renntages gab es von allen Seiten Lob für eine Rallyeveranstaltung, die mit Sicherheit viel an Attraktivität zugelegt hat. Nach der Siegerehrung im bestens bewirteten Festzelt stieg die After-Race Party mit Live-Band; wer nicht dabei war, hat etwas versäumt!

